



## Berlin-Ticker

Nr. 535 vom 12.02.2021

### Alois Karl: Tora-Rolle aus unserem Wahlkreis erfährt bundesweite Aufmerksamkeit!

Im Rahmen der bewegenden Gedenkstunde des Deutschen Bundestages für die Opfer des Nationalsozialismus, exakt 76 Jahre nach der Befreiung des KZ Auschwitz, sprachen **Charlotte Knobloch** und **Marina Weisband** im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes. Zugleich wurde ein ungewöhnlicher Film gezeigt und in einer ungewöhnlichen Zeremonie die **„Sulzbacher“ Tora-Rolle** feierlich fertiggestellt.

**Diese Tora-Rolle aus meinem Heimat-Wahlkreis ist wichtiger Teil einer Ausstellung über die 1.700 Jahre alte Geschichte des Judentums im deutschsprachigen Raum.**

**Die Sulzbacher Tora-Rolle ist eine der ältesten in Süddeutschland** und datiert aus dem Jahre 1793.

Der Rabbiner der Amberger Kultusgemeinde, **Elias Drey** und sein Amtskollege **Shaul Nekrich** rollten vor den Spitzen der deutschen Verfassungsorgane - angeführt von **Bundespräsident Frank Walter Steinmeier** - im Andachtsraum des Deutschen Bundestages die fast fertig restaurierte Tora-Rolle aus. Neben dem Bundespräsidenten legten - im wahren Sinne des Wortes - **Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble**, **Bundesratspräsident Reiner Haseloff**, **Bundeskanzlerin Angela Merkel** und **Präsident des Bundesverfassungsgericht Stephan Harbarth** mit Hand an. Ein ausgebildeter Tora-Schreiber aus Israel fügte mit diesen prominenten Gästen die letzten Buchstaben in die sonst fertige Tora-Rolle ein. Damit ging ein langer Prozess der Wiederherstellung zu Ende und eine circa 100 Jahre lange Odyssee.

Blicken wir zurück:

Anfang des letzten Jahrhunderts löste sich die jüdische Gemeinde in Sulzbach auf und die dortige Synagoge wurde in ein Heimatmuseum umgewandelt. Die Tora-Rolle gelangte in die Amberger Synagoge. Angesichts des heraufziehenden Terrors und der Verfolgung durch die Nazis gab der damalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Amberg, **Leopold Godlewsky**, rechtzeitig vor der Reichspogromnacht am 9. November 1938 die Tora-Rolle in die Obhut des Heimatmuseums Amberg, an Oberlehrer **Georg Döppel**. Dort überstand sie mit anderen wertvollen Kultgegenständen die **„Reichskristallnacht“**, die Amberger Synagoge selbst wurde verwüstet. Die Tora-Rolle wäre dort sicher vernichtet worden.

Die Überlebenden der Jüdischen Gemeinde Amberg erhielten 1945 aufgrund eines Erlasses der amerikanischen Militärbehörden die Tora-Rolle zurück. Mit anderen wurde sie in einem Tora-Schrein aufbewahrt, geriet aber in Vergessenheit. Erst Mitte des letzten Jahrzehnts wurde sie wiederentdeckt. Dabei erkannte man die Bedeutung der 200 Jahre alten Schrift. Die israelitische Kultusgemeinde beschloss, die Tora-Rolle restaurieren zu lassen. **Zusammen mit der damaligen Bundestagsabgeordneten Barbara Lanzinger setzte ich mich dafür ein**, dass Bundesmittel hierfür geflossen sind. Die **„Heilige Schrift“** selbst wurde nach Israel gebracht, um von einem ausgebildeten Tora-Schreiber in Handarbeit restauriert zu werden.

**Der Schlussakt wurde jetzt im Deutschen Bundestag vollzogen.**



Alois Karl vor der Ausstellung im Paul-Löbe-Haus, in der die Geschichte der Sulzbacher Tora-Rolle erläutert wird.  
 Bild: H. Frank

Der Gedenktag an den Holocaust wurde vor 25 Jahren vom **damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog** ins Leben gerufen. Der Gedenktag nimmt Bezug auf die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 durch die Rote Armee.

Die sowjetischen Soldaten fanden noch 7.000 Überlebende. **1,1 Millionen Menschen waren in dem Konzentrationslager ermordet** worden. Auschwitz wurde zum Synonym des Holocaust, der Shoa. Dem NS-Rassenwahn waren insgesamt circa sechs Millionen Juden zum Opfer gefallen. Ihr grausames Schicksal teilten in Auschwitz-Birkenau 160.000 weitere Menschen, insbesondere Sinti und Roma, oder Homosexuelle. Die Opfer kamen aus Deutschland und dem ganzen, von Hitlers Truppen besetzten Europa.

**Roman Herzog** sagte vor 25 Jahren einen auch heute hochaktuellen Satz:

*„Die entscheidende Aufgabe ist es, eine Wiederholung - wo und in welcher Form auch immer - zu verhindern. Dazu gehört beides: die Kenntnis der Folgen von Rassismus und Totalitarismus und die Kenntnis der Anfänge, die oft im Kleinen, ja sogar im Banalen liegen können.“*

**Seit 2005 ist der Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz auf Beschluss der Vereinten Nationen auch der internationale Holocaust-Gedenktag.** Das war ein wichtiges Signal für die Erinnerungskultur. Inzwischen wird in vielen Staaten der Welt am 27. Januar der Opfer des Holocaust gedacht.

## **Alois Karl: Jetzt bewerben für europäischen Schülerwettbewerb!**

Im **Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages**, in dem sich auch mein Berliner Abgeordnetenbüro befindet, sind noch bis Mitte April Bilder von Schülerinnen und Schülern über aktuelle europäische Herausforderungen ausgestellt, die im Rahmen des 67. Europäischen Wettbewerbs entstanden sind. Wir haben diese Ausstellung mit Bundesmitteln unterstützt. [Hier](#) finden Sie einen Bericht zu dieser laufenden Ausstellung.

Trotz der Corona-Pandemie und der damit Beeinträchtigungen der Lebenswelt und den Schulalltag von Kindern und Jugendlichen **läuft bereits das Verfahren für den 68. Europäischen Wettbewerb.** Um dazu beizutragen, dass politische und künstlerische Bildung trotz des Lockdowns nicht zu kurz kommen, hat das Team des Europäischen Wettbewerbs unzählige Prozesse digitalisiert und neu erfunden. Ein spannender Lernprozess für den **ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands!**

**Inhaltlich geht es in der 68. Wettbewerbsrunde um die Digitalisierung in Europa.** Unter dem Motto „Digital EU - and YOU?!“ geht es um die Perspektive von Kindern und Jugendlichen auf die Digitalisierung: Kann ein Roboter einen menschlichen Freund ersetzen? Welche kreativen Ausdrucksformen sind erst durchs Internet möglich geworden? Wie haben soziale Medien unsere Kommunikation verändert? Und welche Auswirkung hat die Digitalisierung auf unsere Umwelt?

[Hier](#) gibt es weitere Infos zum 68. Wettbewerb. Er richtet sich an Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse und umfasst 4 Module nach Jahrgangsstufen geordnet, sowie eine Sonderaufgabe. **Bewerbungsschluss ist für bayerische Schüler der 12. März 2021.** Es winken bis zu 500 Preise - u.a. auch eine Fahrt nach Berlin mit Vorstellung des eigenen Beitrags, egal ob als Collage oder Gemälde, als Video oder selbst programmierte App, Hip Hop-Song oder Ballade, Poetry Slam oder Gedicht.

## Alois Karl: Bundeseigene KfW-Bankengruppe unterstützt in der Krise Mittelstand und Bürger mit Rekordvolumen massiv!

Als **Mitglied des Verwaltungsrat der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** bin ich sehr intensiv damit befasst, wie wir die Bürger und die Wirtschaft in dieser Zeit unterstützen und über Maßnahmen im Ausland zur besseren Erreichung der weltweiten Klima- und Sozialziele beitragen. Vor kurzem sind die Geschäftszahlen der KfW für das Jahr 2020 vorgestellt worden, von denen ich die wichtigsten für Sie zusammengefasst habe:

**Das Fördergeschäft der KfW hat im Jahr 2020 ein Volumen von 135,3 Mrd. Euro (+75%) und damit einen historischen Höchstwert erreicht.**

Wesentliche Treiber des starken Wachstums waren die **Maßnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im In- und Ausland**, die ein **Zusagevolumen von 50,9 Mrd. Euro** erreichten.

**Allein in Deutschland hat die KfW im vergangenen Jahr rund eine Million an Krediten, Zuschüssen und anderen Finanzierungen zugesagt, die eine Höhe von 106,4 Mrd. Euro erreichen.**

Im Förderschwerpunkt **Gründung & Unternehmensinvestitionen** wurden **39,7 Mrd. Euro** zugesagt – sechsmal so viel wie 2019.

Haupttreiber für die so starke Ausweitung waren die Corona-Hilfsprogramme:

**Der KfW-Unternehmerkredit hat sein Volumen nahezu verzehnfacht, auf jetzt 29,3 Mrd. Euro, der KfW-Schnellkredit erreichte Zusagen von 5,9 Mrd. Euro.**

Zum Wachstum des Fördervolumens in Deutschland haben auch die **Förderprogramme im Bereich Energieeffizient Bauen und Sanieren** beigetragen, deren Volumen im Förderbereich Wohnen **um 140 % auf 26,8 Mrd. Euro** zugenommen hat.

Im Zuschussprogramm **Baukindergeld** wurden **124.731 Anträge** mit einem Gesamtvolumen von **2,6 Mrd. Euro** zugesagt.

Für den zum 24.11.2020 gestarteten **neuer Investitionszuschuss für Ladestationen bei Wohngebäuden für Elektroautos** wurden bis Jahresende bereits **rund 140.000 Zusagen erteilt**.

Beim Förderschwerpunkt **Bildung** gab die KfW Zusagen in Höhe von **2,5 Mrd. Euro** (2019: 1,9 Mrd. Euro).

Beim Förderschwerpunkt **Innovation** wurde 2020 das Fördervolumen **verdoppelt auf 0,8 Mrd. Euro**.

Die Förderung für die **Kommunale & Soziale Infrastruktur** erreichte ein Zusagevolumen von **4,8 Mrd. Euro**. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um über 20%.

Die Zusagen der **KfW Capital** erreichten im Jahr 2020 insgesamt **871 Mio. Euro**. Damit werden insb. Start-Ups unterstützt.

Im Bereich der **Entwicklungs- und Schwellenländer** konnte das Volumen um 16% auf **12,4 Mrd. Euro** gesteigert werden. In der KfW Entwicklungsbank lag der regionale Schwerpunkt mit 48 % auf Afrika und Nahost.

Das Zusagevolumen im Geschäftsfeld **Export- und Projektfinanzierung** (hier werden Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft bereitstellt) wurde mit **16,6 Mrd. Euro** trotz der Corona-Krise die Größenordnung der vorherigen Jahre gehalten.

Der Anteil an **KfW-Mittel für die Klima- und Umweltschutzförderung („Umweltquote“)** lag bei **33 %** - sogar über 50 % wenn die Corona-Sondermaßnahmen unberücksichtigt blieben - der Anteil der Mittelstandsförderung („**Mittelstandsquote**“) ist von 40% im Jahr 2019 auf heuer **48 %** gestiegen. Das belegt, dass gerade beim Mittelstand die Corona-Sondermaßnahmen ankommen.

**Das Jahr 2020 war für die KfW ein ganz besonderes Jahr!**

Nie zuvor war die KfW als bundeseigene Förderbank so gefordert. **Mit mehr als 50 Mrd. Euro haben wir Unternehmen, Start-ups, Studierende und gemeinnützige Organisationen in Deutschland, aber auch ihre Partner in Entwicklungs- und Schwellenländern bei ihrem Kampf gegen die Folgen der Pandemie unterstützt.**

## Zum Schluss noch die gute Nachricht: Gesundheitswesen wurde in den letzten Jahren massiv gestärkt!

**Immer wieder höre ich die Behauptung, dass das Gesundheitssystem in Deutschland in den letzten Jahren „kaputt gespart“ worden wäre.**

**Das ist völlig falsch!**

**Wie wenig stichhaltig diese Behauptung ist, zeigen folgende Fakten:**

**Deutschland verfügt über überdurchschnittlich viele Krankenhausbetten.**

**Je 1.000 Einwohner standen 2017 in Deutschland zur Verfügung**

**8,0 Krankenhausbetten.**

**In den Niederlanden waren es**

**3,2 Krankenhausbetten.**

**In Schweden waren es**

**2,1 Krankenhausbetten.**

**In Deutschland sind immer mehr Ärzte in ihrem Beruf tätig.**

**1990 waren in Deutschland beruflich tätig**

**237.700 Ärzte.**

**Seitdem ist die Zahl enorm angestiegen um**

**+65%**

**oder um weitere**

**+162.400 Ärzte**

**auf den heutigen Rekordwert von**

**402.100 Ärzten.**

**Auch die Zahl der Beschäftigten in unserem Gesundheitswesen steigt enorm.**

**In Deutschland verzeichneten wir 2000 im Gesundheitswesen**

**4,028 Mio. Beschäftigte.**

**Seitdem ist die Beschäftigtenzahl angestiegen um**

**+41%**

**oder um weitere**

**+1,651 Mio. Beschäftigte**

**auf den heutigen Rekordwert von**

**5,679 Mio. Beschäftigte.**

**Deutschland lässt sich im EU-Vergleich die Gesundheit am meisten kosten.**

**Die jährlichen Gesundheitsausgaben je Bürger waren in Deutschland 2019 bei**

**4.504 €.**

**Das ist der höchste Wert in der EU!**

**In der EU liegt der Durchschnittswert bei**

**2.572 €.**

**Immer mehr Steuermittel fließen aus dem Bundeshaushalt an die Krankenkassen.**

**2004 gingen an die gesetzl. Krankenkassen erstmals über den Gesundheitsfonds**

**1,0 Mrd. €,**

**um Beitragserhöhungen und Leistungseinschränkungen zu vermeiden.**

**In den Jahren 2017-2020 erhielten die Krankenkassen jährlich**

**14,5 Mrd. €**

**aus dem Bundeshalt (bereinigt um Corona-Effekte).**

**Einheitlicher Krankenkassenbeitragssatz\* ist gesunken.**

**2011-2014 betrug der einheitliche Beitragssatz zur gesetzl. Krankenversicherung**

**15,5%.**

**2015-2020 betrug der einheitliche Beitragssatz zur gesetzl. Krankenversicherung nur noch**

**14,6%.**

**\*Nicht enthalten ist der Zusatzbeitrag, der seit 2019 wieder paritätisch finanziert wird.**

**Diese überprüfbaren Fakten belegen eindrucksvoll:**

**Wir haben das Gesundheitswesen in den letzten Jahren massiv ertüchtigt - keinesfalls „kaputt gespart“!**

**Sie sehen, bei uns ist nicht alles schlechter geworden.**

**Wir befinden uns auf einem durchaus guten Weg!**

Mit besten freundlichen Grüßen

Ihr



Alois Karl

Bundestagsabgeordneter